

ARNSBERG

WR.DE/ARNSBERG



Matthias Fricke aus der Schützenbruderschaft Müschede lässt sich von seinen Freunden hochleben.

LORENA LA ROCCA

Matthias Fricke ist Bundesjungschützenkönig

„Einfach nur geil“: 21-Jähriger aus Müschede holt mit dem 193. Schuss den Vogel von der Stange

Lorena La Rocca

Hüsten. Sie hatten lange darauf gewartet – am Samstag war es endlich soweit: Der erste Bundesjungschützenzentag in Hüsten stand an. Vor drei Jahren kam zum ersten Mal die Idee einer solchen Veranstaltung auf. Nach zweimaligem Verschieben durch die Corona-Pandemie konnte dieses Jahr die Planung endlich in die Tat umgesetzt werden.

„Wir sind erstaunt über die Resonanz“, freut sich Felix Willmes, der zweite Kompanieführer der Jugendkompanie Hüsten. Alle Jungschützenkönige und Königinnen aus den 343 angeschlossenen Mitgliedsvereinen des Sauerländer Schützenbundes waren zum Antritt des Vogelschießens herzlich eingeladen. Zum Schießen konnten sie sich online anmelden.

Aber nicht nur die einzelnen Jungschützenkönige waren gerne gesehen, sondern natürlich alle



63 Teilnehmer und deren Unterstützer der einzelnen Jungschützenvereine treffen sich auf der Vogelwiese.

LORENA LA ROCCA

Jungschützen und Jungschützinnen der umliegenden Schützenbruderschaften.

15.30 Uhr am Samstag: Das große Vogelschießen um die Würde des Bundesjungschützenkönigs stand an. Freudig versammelten sich alle 63 Teilnehmer und deren Unterstützer der einzelnen Jungschützenvereine auf der Vogelwiese. Der Vogel war bereit, sich von den hochmotivierten Jungschützen fleddern zu lassen. Das Wetter hingegen hatte ein paar Einwände. Nach nur weni-

gen Schüssen machten sich Starkregen und ein anschließendes Gewitter über den Platz vor der Hüstener Schützenhalle breit.

Doch von schlechter Laune war nichts zu bemerken. Schnell wurde jedoch klar, dass der Vogel hartnäckig ist. Er ließ sich Zeit. Ebenso die Anwärter auf den Titel. Sie nahmen sich nach jedem Schuss einen Moment, um sich und ihren Schützenverein zu feiern und genossen den Weg durch den Regen an ihren Fanclubs vorbei.

Die Stimmung war aufgeheizt, als schließlich Louis Becker von der Schützenbruderschaft Gevelinghausen dem Vogel den Apfel und das Zepter mit nur einem Schuss abnahm. Kurz darauf krallte sich Jonas Bartsch aus dem Lipperoder Schützenverein die beliebte Krone des Federviehs. Somit waren die Insignien nicht mehr zu holen.

Nach vier Runden schoss Matthias Fricke aus der Schützenbruderschaft Müschede mit dem 193. Schuss den letzten Rest des Vo-

gels ab. Damit kürte er sich zum ersten Bundesjungschützenkönig und seine Freundin Leonie Kirchner zu seiner Königin.

Der 21-jährige Reklamationsmanager der Neheimer Firma Trilux ist seit 2017 Mitglied des Müscheder Schützenvereins und seit 2019 als Kompanieführer im Vorstand. Mit den Worten „einfach nur geil“ und „einfach nur feiern“ machte er seine Freude über den Titel und seine Leidenschaft zum Schützenfest deutlich.

Mit der anschließenden Aftershowparty in der Schützenhalle in Hüsten wurde der aufregende Tag und das ereignisreiche Vogelschießen abgerundet.

Der Bundesjungschützenzentag schließt somit die diesjährige Schützenfestsaison ab und verspricht bei allen Jungschützen eine große Vorfreude auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Auf die Vogelwiese ging der Franz...“.